

Gesellschaft | Neu gegründetes Frauennetzwerk Oberwallis präsentiert sich Anfang Dezember der Bevölkerung

In Zukunft besser vernetzt

OBERWALLIS | Einen besseren Zugang zu Informationen, Wissen und Fähigkeiten der einzelnen Frauenorganisationen: Diese Ziele verfolgt das neu gegründete Frauennetzwerk Oberwallis.

Geht es um die Karriere, hört man es immer wieder: Frauen seien die schlechteren Netzwerkerinnen. Dazu Ursula Stüdi vom kantonalen Sekretariat für Gleichstellung und Familie: «Frauen sind in ihrem privaten Umfeld gute Netzwerkerinnen. Sie sind es oft, die das soziale Netzwerk im Privatleben gestalten und pflegen. Anders sieht es im Berufsleben aus. Im beruflichen Netzwerken sind die Frauen noch weniger gut organisiert.» Die Gründe dafür sieht Stüdi einerseits darin, dass weibliche Serviceclubs weniger lang existieren als männliche. Andererseits seien es noch immer deutlich weniger Frauen, die in der Berufswelt einflussreiche Positionen besetzen würden.

ziehungen, in denen die Chance zum Anstoss von neuen Prozessen liegt», erklärt Stüdi.

Unterwallis wählt andere Form

Das Sekretariat für Gleichstellung und Familie lud im vergangenen Jahr anlässlich des Internationalen Tages der Frau die Frauenverbände und Organisationen im Wallis ein, um gemeinsam über eine Form der Vernetzung nachzudenken – dort wurde die Idee des Frauennetzwerks Oberwallis quasi geboren. Dazu Stüdi: «Die Vernetzung von Frauenverbänden und Organisationen im Oberwallis ist jedoch nicht grundsätzlich neu. Diese waren bereits in den 1980er- und Anfang der 1990er-Jahre vernetzt. Die jetzige Zusammensetzung ist aber sicher neu.» Die Frauenverbände im Unterwallis haben sich für eine andere Form der Vernetzung entschieden. Sie organisieren im Turnus jeweils am 8. März einen Anlass.

Dauerbrenner-Themen

Bis jetzt wirken beim Frauennetzwerk Oberwallis die folgenden Organisationen mit: Freuw, Unia, Integrationsstelle Oberwallis, Zukunft Frau, Sorproclub Brig, Katholischer Frauenbund Oberwallis, Forum Migration und der Verein Unterschulpf. Wie Stüdi betont, stehe das Frauennetzwerk grundsätzlich allen Frauenverbänden und Organisationen offen, die

sich für Frauenthemen engagieren und politisch neutral sind. «Mithilfe des Netzwerkes wollen wir vor allem die einzelnen Organisationen sichtbar machen und die Bevölkerung für Frauenthemen sensibilisieren», betont Stüdi. Zu den Dauerbrennern der Frauenthemen gehörten nach wie vor die Lohn-

diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. «Aktuell ist es auch die geschlechtsstereotype Berufswahl der Jugendlichen. Ein Thema, das beide Geschlechter betrifft. Nur gerade 3 Prozent der Mädchen und Jungen wählen einen geschlechtsatypischen

Beruf. Der einmal eingeschlagene Pfad wird selten grundsätzlich verlassen. Das heisst, Frauen sind in Berufen tätig, in denen der Verdienst grundsätzlich tiefer ist und es weniger Aufstiegsmöglichkeiten gibt. Für Männer bedeutet ein klassischer Männerberuf zwar eine bessere Entlohnung und

Karrierechancen, aber kaum Möglichkeiten einer Teilzeitarbeit», erklärt die Fachfrau.

Am 10. Dezember wird sich das Frauennetzwerk Oberwallis mit seinen einzelnen Organisationen von 14.00 bis 18.30 Uhr auf dem Sebastiansplatz in Brig der Bevölkerung präsentieren. **meb**



Nachholbedarf. Im privaten Umfeld sind Frauen gute Netzwerkerinnen. Mit dem neu gegründeten Frauennetzwerk Oberwallis sollen sich die Frauen auch beruflich besser organisieren können.

SYMBOLD/KEystone

Plattform für neue Beziehungen

Für die Anliegen der Frauen gibt es im Oberwallis bereits zahlreiche Organisationen. «Diese Organisationen machen aber noch kein Netzwerk aus. Erst die Vernetzung ermöglicht unter anderem einen besseren Zugang zu Informationen der einzelnen Verbände. Das Netzwerk schafft zudem Gelegenheit für neue Be-

ICH TUFEN IN DER REGION

BRIG-GLIS | 9.00–19.00, Adventsmarkt, Kunsthandwerk aus der Region, Simplonhalle
9.00, Adventsapéro im «le ballon»
19.00, Sportlehrerung im Zeughaus Kultur

20.30, Szenische Lesung «Alte Liebe» im Kellertheater
FIESCH | 18.00–22.00, Gommer Adventsmärt
LEUKERBAD | 19.00–21.00, Ausstellung «Weihnacht über Holz und Stein», Alter Bahnhof
NATERS | 19.00, Jungbürger-

feier im Zentrum Missionne
VISP | 9.00, Adventsapéro im «le ballon»
16.00, Pürnmärt auf dem Kaufplatz
19.00, Vortrag Familienkatechese im St. Jodern
20.00 Edelmais im La Poste

Ausstellung | Arbeiten von Klaus Montani in Brig

Farbenfrohe Bilderwelt

BRIG-GLIS | Die Natur und Reisen liefern Klaus Montani Inspiration für seine Bilder. Von morgen Freitag an sind sie in Brig zu entdecken.

Die Galerie der Klubschule Migros Brig ist es, welche den Arbeiten des Salgachers Gastrecht gewährt. Eröffnung feiert diese Ausstellung am Freitag um 18.30 Uhr; sie ist dann bis zum 15. Februar jeweils von

Montag bis Freitag zwischen 8.30 und 22.00 Uhr zugänglich. Klaus Montani ist 1957 in Salgesch geboren, wo er heute noch lebt. Tätig ist er im Autogewerbe, seine grosse Leidenschaft gehört jedoch der Malerei. Er malt aus Empfindungen und Gefühlen heraus.

In mehreren kreativen Phasen malte er zuerst mit Öl- und Aquarellfarben. Im Vordergrund standen damals das Wasser und Naturszenen.

Während seiner zweiten Phase widmete sich Klaus Montani der nichtgegenständlichen Darstellung. Es entstanden Malereien und Collagen.

Heute sind es vor allem Collagen, denen Klaus Montanis Vorliebe gilt. In diesen Arbeiten integriert der Salgacher Materialien wie Sand, Muscheln, Holz sowie Karton und eröffnet damit seiner Malkunst neue Perspektiven. **wb**



Natur. «Ocean» lautet der Titel dieser Collage von Klaus Montani.

FOTO ZIG

Am Samstag im Briger Cinéma Capitol

Walliser Kurzfilme

BRIG-GLIS | Das Schaffen der Walliser Jungfilmer ist vielseitig. Was sich morgen Samstag in Brig feststellen lässt.

Im Rahmen von «Die Walliser Filmszene» werden hier ab 18.00 Uhr dem Publikum zehn Kurzfilme von jungen Walliser Filmemachern präsentiert. Angekündigt sind Spiel- und Dokumentarfilme sowie Trickfilme und Musikclips. Einige der Filmemacher werden anwesend sein. Das Festival «Die Walliser Filmszene» dauert noch bis zum 30.

November. In sechs Orten stehen insgesamt 39 Werke einheimischer Filmemacherinnen und -macher auf dem Programm. Im Briger Capitol steht dann am 27. November um 20.00 Uhr «Am Puls der Hausärzte» von Sylviane Gindrat auf dem Programm, während am 30. November um 20.00 Uhr im Visper Kulturzentrum La Poste «Sadh» von Gael Métroz gezeigt wird. Als Organisator von «Die Walliser Filmszene» engagiert sich der Verein «Valais films», welcher 75 Mitglieder zählt. **wb**

Gesellschaft | Gommer Adventsmärt in Fiesch

«Lichterglanz und Sternenzauber»

FIESCH-EGGISHORN | Am Wochenende vom 22. bis 24. November findet in Fiesch-Eggishorn der traditionelle Gommer Adventsmärt statt. Unter dem Motto «Lichterglanz und Sternenzauber» erstrahlt Fiesch-Eggishorn im hellen Lichterglanz.



Adventsstimmung. An die 70 Aussteller verwandeln Fiesch-Eggishorn am Wochenende in ein glitzerndes Marktdorf. **FOTO ZIG**

An die 70 Aussteller verwandeln Fiesch-Eggishorn in ein glitzerndes Marktdorf. Der Duft von frischem Gebäck und Glühwein zieht durch die Gassen und diverse Verpflegungsstände sorgen für das leibliche Wohl. Der Gommer Adventsmärt wird am Freitag um 18.00 Uhr mit einem Liedervortrag der Schulkinder und einem Konzert der Musikgesellschaft «Eggishorn» eröffnet. Das Flötensembel «flautando» sorgt am Samstag mit Advents- und Weihnachtsliedern für die musikalische Unterhaltung. In der

Adventsmesse am Sonntag im Saal Rondo singt der Chor der Oberwalliser Singschule cantiamo und das Ensemble «Inversa» (Keyboard, Violine, Pan- und Querflöte) versetzt die Besucher am Nachmittag mit zauberhaften Klängen in Adventsstimmung. Auch für die Unterhaltung der jüngsten Be-

sucher ist gesorgt: Kerzen ziehen, Lebkuchen verzieren, und am Samstag- und Sonntagnachmittag werden in der Bibliothek spannende «Märli-geschichte» erzählt.

Am Freitag und Samstag herrscht nach dem Markttreiben gemütliches Beisammensein bis 1.00 Uhr. **wb**